

E08.06 - 7. Protokoll (22.06.2026)

Zeit: 17:30 bis 19:00/ 19:30 Uhr

- anwesend: Christian, Patrick, Friedrich

WIEDERHOLUNG: ANAPÄSTE 33-64, STASIMON 1 65-80

Wir haben zügig übersetzt und das Lesen der Anapäste und der Ioniker geübt.

ZUM STASIMON:

Nachträglich ist mir aufgefallen, dass ich die Kunst des dramatischen Chorliedes nicht genügend gewürdigt habe und die Anordnung des Textes in der Homepage besser hätte erklären müssen.

Das erste Stasimon besteht aus sechs Paaren von Strophe und Antistrophe. Zur Kunst des Chorliedes gehört, dass Strophe und Gegenstrophe jeweils dieselbe Anzahl an Zeilen und diese jeweils dasselbe quantifizierende Versmaß haben. Ich habe es in der dritten Spalte schematisch dargestellt.

Der Dichter gab mit dem Versmaß die Tanzschritte von Arsis (Anheben des Fußes) und Thesis (Aufsetzen des Fußes) vor, die vom Reigen der 15 Choreuten in der Strophe in eine Richtung, in der Antistrophe mit denselben Tanzschritten zurück getanzt wurden. Darüber lag, von den Akzenten geregelt, die Melodie, die offensichtlich innerhalb des Strophenpaares nicht identisch war.

Der Rhythmus des 1. Stasimon entwickelt sich aus dem Ioniker mit seinem Sechachtel-Takt:

~ - - ' ~ - - ;

der wird aber in den letzten drei Zeilen durch einen vorausgeschickten Anapäst, also im

Vierachtel-Takt, erweitert: ~ - ' ~ - - ' ~ - - . Die Variation akzentuiert das Strophenende.

Im zweiten und dritten Strophenpaar bleibt der Ioniker durchweg bestimmend; nur die jeweils letzte Zeile betont das Strophenende durch ein ἀνακλώμενον, durch einen Umbruch, einen

„anaklastischen“ Austausch von longum und breve in der Mitte: ~ - ~ - ~ - - (statt ~ - - ' ~ - -).

Im vierten Strophenpaar wechseln schon zu Beginn Ioniker und Anapäst einander ab, was am Ende zu zwei aufeinanderfolgenden Anapästen führt, die, den Schluss betonend, in einen Jambus auslaufen: ~ - ~ - ' ~ - ~ - .

Die fünfte Strophe hat den Ioniker ganz aufgegeben und besteht aus fünf Lekythia, das sind zwei trochäische Metren, deren letztes um die Schlussilbe „katalektisch“ gekürzt ist: ~ - ~ - ~ - - . Einmal

wird der ὀᾶ-Ruf vorausgeschickt und in der Schlusszeile erstmals ein Kretiker: ~ - - ' ~ - ~ - ~ - - .

Den Kretiker nimmt das letzte Strophenpaar sofort auf, und zwar im Wechsel mit dem Lekythion der vorherigen Strophe. Zunehmend freier wird das fortgeführt mit dem vorangestellten bacchäus:

~ - - ' ~ - ~ - ~ - - , dann einem halben Hexameter: - ~ - ~ - ~ - und schließlich wieder einem, diesmal

aber katalektischen Lekythion = Ithyphallicus: ~ - ~ - ~ - - . (Hier habe ich die Seite in der Homepage korrigieren müssen. Bitte beim Neu-Aufruf den Cache leeren = aktualisieren.)

Noch ein kurzer Blick auf den inhaltlichen Ablauf des Stasimon; beim kleinteiligen Übersetzen gerät der ja leicht aus dem Blick:

Str. 1a: Das gewaltige Heer zieht über den unterworfenen Hellespont (von Abydos nach Sestos).

1b: Der Heerführer greift im Vertrauen auf seine Generäle das „ganze Land“ an.

Str. 2: Er führt die Bogenschützen gegen die Lanzenträger. Unüberwindbar ist das Heer.

Str.3a: Aber welcher Sterbliche kann die Täuschung des Gottes meiden?

3b: Denn Ate lockt ihn in ihr Netz.

Str. 4a: Seit alters hat das Schicksal die Perser zu Eroberungskriegen angehalten.

4b: Und es lernte, den Vorrichtungen der Meeresüberquerung zu vertrauen.

Str. 5a: Es regt sich die dunkle Befürchtung, das männerlose Land

5b: müsse die Trauer der Frauen erleben.

Str. 6a: Denn das gesamte Kriegsvolk ist über die die Gestade verbindende Brücke gezogen,

6b: und die Frauen blieben allein gelassen zurück.

NEUÜBERSETZUNG: STASIMON 1 81-

κυάνεον δ' ὄμμασι λεύσσων
Den dunklen Blick in den Augen leuchten lassend

φονίου δέργμα δράκοντος,
des tödlichen Drachen,

πολύχειρ καὶ πολυναύτας,
mit vielen Händen und vielen Seeleuten

Σύριόν θ' ἄρμα διώκων,
den syrischen Streitwagen führend,

ἐπάγει δουρικλύτοις ἀν-
treibt er gegen die speerberühmten Männer

δράσι τοξόδαμνον Ἄρη.
den bogengewaltigen Ares.

87
δόκιμος δ' οὔτις ὑποστάς
Und keiner ist tüchtig, in der Gegenwehr

μεγάλῳ ρεύματι φωτῶν
gegen den großen Strom der Männer

ἐχυροῖς ἔρκεσιν εἵργειν
mit festem Bollwerk abzuwehren

ἄμαχον κῦμα θαλάσσης·
die unbezwingbare Welle des Meeres.

ἀπρόσοιστος γὰρ ὁ Περσῶν[1]
Denn unbezwinglich ist der Perser

στρατὸς ἀλκίφων τε λαός.
Heer und wehrhaftes Volk.

93
δολόμητιν δ' ἀπάταν θεοῦ
Aber der listigen Täuschung des Gottes,
τίς ἀνὴρ θνατὸς ἀλύξει;
welcher sterbliche Mann wird ihr entkommen?
τίς ὁ κραιπνῷ ποδὶ πῆδη-
Wer springt mit flinkem Fuß

μα τόδ' εὐπετῶς ἀνάσσων;
müheless diesen Sprung?

98
φιλόφρων γὰρ παρασαίνει
Denn freundlich schmeichelnd lockt

βροτὸν εἰς ἄρκυας Ἄτα,
Ate den Sterblichen in ihre Netze,

τόθεν οὐκ ἔστιν ὑπερθέν
von wo es ihm nicht möglich ist, darüber hinweg
νιν ἄνατον ἐξαλύξαι.
unbeschädigt zu entkommen.

102
θεόθεν γὰρ κατὰ Μοῖρ'
Denn von Gott her hat gemäß der Moira

ἐκράτησεν τὸ παλαι-
sie seit langem die Macht

όν, ἐπέσκηψε δὲ Πέρσαις
und erlegte den Persern

πολέμους πυργοδαίκτους
türmezerstörende Kriege

διέπειν ἱππιохάρμας
zu bestehen und rosseliebende

τε κλόνους
Getümmel

πόλεών τ' ἀναστάσεις.
und Zerstörung der Städte.

109
ἔμαθον δ' εὐρυπόροι-
Und sie lernten des weitwegigen

ο θαλάσσης πολιαι-
Meeres, des aufgeschäumten

νομένας πνεύματι λάβρω
von stürmischem Wind

ἐσορᾶν πόντιον ἄλσος,
heilige Flut zu schauen,
πίσυνοι λεπτοδόμοις πεί-
im Vertrauen auf feingefügte
σμασι λα-
Täue
οπόροις τε μαχαναῖς.
und das Heervolk tragende Vorrichtungen.

114
ταῦτά μοι μελαγχίτων
Deshalb zerreiβt sich mir das schwarzgewandete
φρὴν ἀμύσσεται φόβῳ,
Herz in Furcht,
ὦᾶ, Περσικοῦ στρατεύματος
ach, um dieses persische Heer,
τοῦδε, μὴ πόλις πύθη-
es möge das Land nicht vernehmen
ται κένανδρον μέγ' ἄστν Σουσίδος,
als männerleer die Stadt Susa,

119
καὶ τὸ Κισσίῳ πόλισμ'·
und [die Stadt] Kissia
ἀντίδουπον ἄσεται,
möge nicht wiederhallend erklingen lassen,
ὦᾶ, τοῦτ' ἔπος γυναικοπλη-
ach, dieses Wort, [und zwar die gr. Frauenschar, wenn
sie] wenn die
θῆς ὄμιλος ἀπύων,
große Frauenmenge es schreit,
βυσσίοις δ' ἐν πέπλοις πέσῃ λακίς.
und ein Zerfetzen möge nicht auf die leinenen
Gewänder fallen.

NÄCHSTES TREFFEN: Mo, 06.07.2026, 17:30 Uhr

dann sind wir grad von der Insel zurück, und in der Hoffnung, dass das so klappt. Sonst melde ich mich.

VORBEREITUNG:

Bitte bereitet bis dahin wenigstens die Zeilen 140 bis 181 vor. Und versucht doch bitte auch noch, das Stasimon zu lesen.

Wenn Ihr mir wie üblich Eure Übersetzung zuschickt, kann ich sie immerhin im Handy lesen. Bei schlechtem Wetter tue ich das gern. aber den Laptop mit auf die Insel zunehmen, hat mir meine Frau verboten.

125
πᾶς γὰρ ἱππηλάτας
Denn das ganze pferdretreibende
καὶ πεδοστιβῆς λεῶς
und bodenbetretende Volk
σμῆνος ὥς ἐκλέλοιπεν μελισ-
zog wie ein Bienenschwarm
σᾶν σὺν ὀρχάμῳ στρατοῦ,
zusammen mit dem Heerführer fort,
τὸν ἀμφίζευκτον ἐξαμείψας
und hat das beidseitig verbundene,
ἀμφοτέρως ἄλιον
beiden Erdteilen
πρῶνα κοινὸν αἶας
gemeinsamene Meeresgestade überschritten.

132
λέκτρα δ' ἀνδρῶν πόθῳ
Aber aus Sehnsucht nach den Männern
πίμπλαται δακρύμασιν·
füllen die Betten sich mit mit Tränen.
Περσίδες δ' ἀβροπενθεῖς ἐκά-
Und die Perserinnen, jede
στα πόθῳ φιλόνορι
ist in männerliebender Sehnsucht,
τὸν αἰχμάεντα θοῦρον εὖνα-
nachdem sie den speerbewehrten stürmischen
τῆρ' ἀποπεμψαμένα
Bettgenoosen verabschiedet hat,
λείπεται μονόζυξ.
allein zurückgelassen.